



### Fortsetzung von Seite 3

Ziel des ersten Abends war es, Menschen zusammenzubringen und aus den Ideen Schritt für Schritt etwas Gemeinsames zu machen, das in einen Projektantrag an Aktion Mensch einfließt“, erklärte Stabingis. Denn bis Ende Februar 2018 muss von den Initiatoren ein Konzept eingereicht werden, für dessen Realisierung die Lotterie „Aktion Mensch“ noch einmal bis zu 300 000 Euro für die Projektdauer von drei Jahren bewilligen kann.

Arbeit, Wohnen, Freizeit und Bildung – das waren die Themenfelder, die an vier Tischen diskutiert wurden. Vorschläge wurden aufgeschrieben und an die entsprechende Themenpinnwand geheftet. Es sind oft kleine Dinge, die sich Menschen mit Handicap wünschen – einer zum Beispiel sucht Kontakt zu einem Vogelzüchter. Eine Frau im Rollstuhl, die gerne nach der Arbeit ausgehen würde, berichtet aber auch, wie schwierig das für sie als Rollstuhlfahrerin ist: Es gibt

kaum barrierefreie Möglichkeiten, meist fehlt es schon an behindertengerechten Toiletten. Besonders rege wurde im Bereich Freizeit diskutiert. Der musste sich mangels Platz dann auch in den Vorraum des Alten Rathaus verlegen. Für Stabingis ist das schnell erklärt: „Das ist ein Bereich, in dem es sehr wenig Angebote gibt“, erklärt sie. Meist sitzen die Leute nach der Arbeit alleine zuhause.

Neben den Diskussionen und ersten Vorschlägen wurde auf den zweiten Schritt des Projekts hingearbeitet. Besucher konnten sich in Listen für Arbeitsgruppen der vier Bereiche eintragen. Man trifft sich im Juli wieder, dann sollen erste konkrete Aktionen aus den an diesem Abend gesammelten Ideen entwickelt werden. Für die Macher, die das Projekt dann für die Aktion Mensch aufarbeiten, wird es ab Oktober ernst. Bis dahin soll das Konzept stehen, um mit dem eigentlichen Dreijahresprojekt im Frühjahr 2018 starten zu können. Schon heute sind größere Projektpart-

ner im Boot: Der CVJM und der Turnverein Plochingen, die VHS, die Lebenshilfe Esslingen und Kirchheim sowie die Stadt Plochingen ziehen mit – und hoffen gemeinsam, dass noch mehr Unterstützer mit ins Boot kommen.

## Kontakt und Infos

Wer sich an dem Projekt beteiligen und nähere Infos haben will kann sich an

Mireille Stabingis  
Jobcoach bei den Werkstätten Esslingen-Kirchheim  
Marie-Curie-Straße 32  
73230 Kirchheim  
Tel.: 0175/ 4 52 78 13  
e-Mail: jobcoach@w-e-k.de wenden.

Weitere Infos im Internet:  
[www.inklusion.plochingen.de](http://www.inklusion.plochingen.de)

## Hofgespräch im Ministerium in Berlin

Plochingen Unternehmerin moderiert Thementisch im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

**Zu einem Hofgespräch unter dem Motto #starkefrauenstarkewirtschaft hatte die Bundesministerin Brigitte Zypries am 19. Juni in den Innenhof des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie nach Berlin geladen. Claudia Schimkowski, Geschäftsführerin der Plochingen AHA Agentur fürs Handwerk GmbH und 2014 als VorbildUnternehmerin ausgezeichnete, übernahm auf Einladung der Ministerin die Moderation an einem der 40 Thementische.**

Über 300 Frauen aus Wirtschaft und Politik waren aus dem gesamten Bundesgebiet zum entspannten, ersten Hofgespräch gereist und arbeiteten nach dem Kreativtool World Café an fünf aktuellen, frauenbezogenen Themen: Gesetzliche Frauenquote: Mittel der Wahl oder Hemmschuh? Welche Alternativen für staatliches Handeln gibt es? Selbst ist die Frau: Was muss getan werden, damit Frauen eher zu Unternehmerinnen werden? Familie im Rücken oder Familie im Nacken: Wie verhindern wir, dass die Elternzeit zur Karrierefalle wird? Equal Pay: Wie sorgen wir dafür, dass Frauen verdienen, was sie verdienen? Digitalisierung: Chance für Frauen oder Dreifachbelastung? Schimkowski selbst moderierte dabei das Thema „Familie im Rücken oder Familie im Nacken: Wie verhindern wir, dass die Elternzeit zur Kar-



Claudia Schimkowski (rechts) moderierte an einem Thementisch.

rierefalle wird?“ in zwei sehr unterschiedlichen Runden. An ihrem Tisch 24 wurde intensiv diskutiert, sowohl mit Unternehmerinnen als auch mit Frauen auf Vorstandsebene großer internationaler Konzerne.

Die Ergebnisse der beiden Runden, bei denen die Teilnehmerinnen komplett per Zufall gemischt wurden, waren sehr vielschichtig und durchaus mit aktiven Impulsen für die Politik zu verstehen.

Und nicht nur die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie Brigitte Zypries nahm sich viel Zeit für die geladenen Frauen, die sich im Anschluss noch beim lockeren Netzwerken austauschten. Auch Familienministerin Dr. Katarina Barley kam vorbei und führte intensive Gespräche mit den engagierten Frauen. Die Gründerin des Frauennetzwerks „Lionesses of Africa“, Melanie Hawken, hielt einen Kurzvortrag.